

# Bei ihr lösen Schweinswale Glücksgefühle aus

**EHRENAMT** Tina Hillmann engagiert sich in der Arbeitsgruppe JadeWale – Große Naturverbundenheit von Klein auf

Seit zehn Jahren ist das Wattenmeer vor unserer Küste Unesco-Weltnaturerbe. Die „Wilhelmshavener Zeitung“ stellt montags Wegbegleiter dieses Jubiläums vor.

VON KRISTIN HILBINGER

**WILHELMSHAVEN** – Wenn Menschen respektlos mit Tieren oder der Natur umgehen, dann ärgert sich Tina Hillmann maßlos darüber. Die 23-Jährige hat dafür kein Verständnis. Sie ist von Klein auf immer in der Natur unterwegs gewesen und fühlt sich ihr sehr verbunden.

Ihr Vater Michael Hillmann ist Naturfotograf und hat seine Tochter mit seiner Faszination angesteckt. Auch er gehört zur Gruppe JadeWale. „Wenn wir im Meer baden gehen, sind wir zu Gast im Lebensraum der Tiere. Das muss man sich klar machen und so sollte man sich auch verhalten“, sagt Tina Hillmann.

Sie schwärmt ganz besonders für Schweinswale. Die Tiere kommen im Wattenmeer vor. „Im Weltnaturerbe, das wir hier genau vor unserer Haustür haben“, sagt sie begeistert. Leider sei das vielen Menschen gar nicht bewusst. Um das zu ändern, tritt die Arbeitsgruppe JadeWale an.

Regelmäßig sind die fünf Mitglieder der Gruppe am Strand unterwegs. Wenn sich jemand falsch verhält, zum Beispiel seinen Müll in die



Tina Hillmann engagiert sich ehrenamtlich in der Arbeitsgruppe JadeWale.

WZ-FOTO: LÜBBE

Umwelt wirft, sprechen sie ihn an und klären ihn über die Folgen seines Handelns auf. Sie beteiligen sich an vielen Veranstaltungen mit Infoständen, bieten Spiele zum Thema für Kinder an. „Wir haben zum Beispiel ein Angelspiel selbst gebaut. Darin befinden

sich Holzfische und Plastikteile. Wenn die Kinder die Gegenstände und Fische geangelt haben, sehen sie selbst die Relation von Müll zu Tieren und werden zum Nachdenken angeregt“, erklärt Tina Hillmann.

Den Fokus ihrer Arbeit hat

die Gruppe auf den Schweinswal gelegt. In Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung und dem Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum organisiert sie im kommenden Jahr die vierten Schweinswaltage. Vom 3. bis zum 9. April wird es

unter anderem wieder täglich „Whale Watching“-Exkursionen von Land und vom Schiff aus geben.

An die Schweinswaltage in diesem Jahr erinnert sich Tina Hillmann noch sehr gut. Bei einer Fahrt mit der „Harle Kurier“ sei sie den Tieren ganz

nah gekommen. „Ein Muttertier und ein Kleines sind ganz dicht neben dem Schiff hergeschwommen. Das war fantastisch“, schwärmt die junge Frau.

Um einen Schweinswal zu sehen, gehören allerdings auch etwas Glück und jede Menge Geduld dazu. Denn die Tiere zeigen sich nur sehr kurz an der Wasseroberfläche. „Vorher kräuselt sich das Wasser, dann tauchen sie kurz auf und sind auch schon wieder verschwunden“, sagt die Jadestädterin. Man könne sie und ihre Mitstreiter deshalb oft dabei beobachten, wie sie am



Strand stehen und scheinbar stundenlang aufs Wasser schauen. „Man nennt uns auch manchmal schon ‚die, die aufs Wasser starren‘“, sagt sie lachend. Doch die Geduld zahle sich aus. „Einen Schweinswal zu sehen, ist das reinste Glücksgefühl“, beschreibt die junge Frau dieses Erlebnis aus ihrer Sicht.

Von Beruf ist Tina Hillmann Krankenschwester. Doch sobald ihr Dienst beendet ist, findet man sie mindestens drei bis viermal in der Woche am Wasser. „Ich liebe das einfach, dort bekomme ich den Kopf frei und kann runterfahren.“

Wer den Aktivitäten der Arbeitsgruppe JadeWale folgen möchte, kann ihr über deren Seite bei Facebook folgen.